

	Seite		Seite
Johann Gottfried Herder, geb. 25. Aug. 1744 als Sohn eines armen Lehrers zu Moh- rungen in Ostpreußen, studierte als Schüler Kants in Königs- berg, war Lehrer und Prediger in Riga, reiste durch Frankreich und Deutschland, wurde 1776 Generalsuperintendent in Wei- mar; hier starb er am 18. Dez. 1803.		Lulise. 1. Jdyll, B. 1—97; B. 217—331	488
Brief:		Neujahrslied	494
An Moses Mendelssohn	454	Ludwig Hölty, aus Mariensee bei Hannover, 1748—1776.	
Fragmente zur Deut- schen Literatur:		Der alte Landmann an seinen Sohn	495
Von den Lebensaltern einer Sprache	455	Elegie bei dem Grabe meines Vaters	496
Ein Dichter muß in seiner Muttersprache schreiben	457	Lebenspflichten	497
Kritische Wälder:		Friedr. Leopold Graf zu Stol- berg, 1750—1819.	
Schulreden:		An die Natur	498
Vom Studium der Geo- graphie	464	Lied eines deutschen Knaben	498
Dichtungen:		Lied eines alten Ritters	499
Das Leben	470	Matthias Claudius, geb. 1740 zu Reinsfeld, lebte lange Zeit zu Wandsbeck bei Hamburg, starb 1815 in Hamburg.	
Der gereitete Jüngling	470	Weihlied	501
Das Kind der Sorge	472	Bei dem Grabe meines Vaters	501
Das Flüchtigste	473	Das Vaterunser	502
Drei Freunde	474	Gottfried August Bürger, geb. 1747 zu Wolmerswende bei Halberstadt, Professor in Göttingen, starb 1794.	
Licht und Liebe	475	Winterlied	504
Stimmen der Völker in Liedern:		Lenore	505
Mädchen auf der Heide	476	Das Lied vom braven Mann	511
Der Flug der Liebe	476	Der wilde Jäger	515
Erkönigs Tochter	477	Der Kaiser und der Abt	521
Wilhelms Geist	478	An das Herz	525
An den Abendstern	480	Christian Friedrich Daniel Schubart, aus Obersoutheim in Schwaben (1739—1791), ver- büßte eine zehnjährige Gefangen- schaft auf dem Hohenasperg.	
An Aphrodite	480	Die Fürstengruft	526
An den Himmel	481	Der ewige Jude	527
Johann Heinrich Voß, geb. 1751 zu Sommersdorf, 1782 bis 1802 Rektor zu Eutin; ge- storben als Professor in Heidel- berg 1826.		Mittelhochdeutsche Gramma- tik	531
Der 70. Geburtstag	482	Mittelhochdeutsches Wörter- buch	560